

# Ziel: Schüler in der Region halten

„Brücke“-Projekt ermöglicht Knüpfen persönlicher Kontakte zu heimischen Firmen – Einladung in Muldenschule

VON UWE LEMKE

**Rochlitz.** Schüler und deren Eltern mit Berufen bekannt machen, die in der Region ausgebildet werden und heimischen Firmen die Möglichkeit geben, ihre Ausbildungsberufe vorzustellen und persönliche Kontakte knüpfen – dies ist das Ziel einer groß angelegten Berufsinformationsveranstaltung, die am Mittwoch, 19 Uhr in der Aula der Rochlitzer Mittelschule An der Mulde vom Projekt „Brücke“ des Technologieparks Mittweida veranstaltet wird.

„Man muss dieses Thema stets von beiden Seiten her betrachten. Wir werden in den nächsten fünf Jahren einen Fachkräftemangel bekommen. Außerdem gibt es in den kommenden fünf bis zehn Jahren

nicht nur das Problem, dass bei der Zahl der Mittelschulabgänger die Talsohle durchschritten wird, sondern es setzt in den Unternehmen auch eine massive Verrentung ein. Betroffen sind davon jene Mitarbeiter, die die jeweilige Firma nach der Wende als Leistungsträger mit aufgebaut haben“, stellt Arno Bast, Leiter des Projektes „Brücke“, das Szenario dar. Mit einer solchen Veranstaltung, die nur ein Mosaikstein sein kann, sollen aber auch gemeinsam mit den Schulen bestimmte Anforderungsprofile an die Schüler herangetragen werden, erklärt Bast vor dem Hintergrund, dass es insgesamt rund 350 anerkannte Ausbildungsberufe gibt. Die meisten Schulabgänger hätten jedoch lediglich zehn in ihrer Wunschliste. Da-

bei würden im Landkreis Mittweida immerhin etwa 120 Berufe ausgebildet. Laut Bast sei es deshalb wichtig, dass mit berufsorientierenden Veranstaltungen dieser Art vor allem persönliche Kontakte zwischen den Firmen und Schülern sowie Eltern geknüpft werden.

So werden am Mittwochabend die Firmen Sälzer Elektrik (Metall- und Elektroberufe), die IKS Messerfabrik Geringswalde GmbH (Metallberufe), die Agro Agrarprodukte GmbH (Berufe in der Landwirtschaft), die Fleischerei Richter GmbH (Dienstleistungsberufe), die Kriepa Hygienepapier GmbH (Berufe in der Papierbranche), die Kreishandwerkerschaft (Handwerksberufe), das Landratsamt (Verwaltungsberufe) und die IMM GmbH

(elektronische Berufe) ihre Angebote vorstellen.

„Es gibt viele Schüler, die gern in der Region bleiben möchten“, weiß Gisela Steinert, die Leiterin der gastgebenden Muldenschule. Sie sieht in diesem „Brücke“-Projekt eine gute Ergänzung beispielsweise zum Betriebspraktikum in Klasse 9. Mit dabei sind am Mittwoch aber auch Schüler der Mittelschule Milkau, doch auch alle anderen interessierten Schüler der Mittelschulen und Gymnasien ab Klasse 8 sowie deren Eltern können teilnehmen. Vertreter des Technologieparks, der Berufsberatung, des Amtes für Wirtschaftsförderung, der Kreishandwerkerschaft sowie der Stadtverwaltung Rochlitz werden ebenfalls mit dabei sein. —Kommentar

KOMMENTAR

## Von Vorteil

Was hat Region zu bieten?

VON UWE LEMKE

Persönliche Kontakte sind mitunter viel eindringlicher und Erfolg versprechender als manch nüchterner Schriftwechsel. Das gilt für Schüler, die gerade oder demnächst auf Lehrstellensuche gehen, aber auch für Unternehmen, die geeigneten Berufsnachwuchs suchen, gleichermaßen. Die „Brücke“-Veranstaltung am Mittwoch in der Rochlitzer Muldenschule und auch die nächste ihrer Art am 18. November in der Alten Spinnerei Burgstädt sind deshalb eine gute Gelegenheit, sich darüber zu informieren, was die heimische Region an Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten hat – zum beiderseitigen Vorteil.